



**Lebenshilfe Bremen**  
Familienunterstützende Dienste

---

**Teilhabe**  
**von Kindern und Jugendlichen mit**  
**Beeinträchtigung an Freizeitangeboten**

Sitzung des TEEK zur Erarbeitung eines Aktionsplans zur  
Umsetzung der Behindertenrechtskonvention im Land Bremen am  
23.10.2013

Tina Cappelmann, Lebenshilfe Bremen

- 1. Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung bei der Lebenshilfe Bremen**
- 2. Von der Integration zur Inklusion**
- 3. Beispiele gelungener Kooperationen**
- 4. Herausforderungen und Hindernisse**
- 5. Visionen und Forderungen**

# Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

- **Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung seit 2004:**
  - ▶ Tagesausflüge
  - ▶ Gruppen, Kurse und Workshops
  - ▶ Projektwochen
  - ▶ Reisen
- **Alle Kinder sind willkommen; die notwendige Begleitung und Unterstützung wird individuell sicher gestellt**

# Von der Integration zur Inklusion

- **Weniger eigene Angebote,  
mehr Kooperationen**
- **Öffnung vorhandener Angebote in Bremen  
für Kinder und Jugendliche mit  
Beeinträchtigung**
- **Übergabe der Verantwortung für die Teilhabe  
von Kindern und Jugendlichen mit  
Beeinträchtigung an die Einrichtungen der  
Kinder- und Jugendarbeit**

# Beispiele gelungener Kooperationen

## Treffs im Jugendzentrum Findorff (2004-2011):

- **Offener Jugendtreff und Mädchengruppe**
- **Gruppenleitung durch Lebenshilfe**
- **Begegnung und gemeinsame Aktivitäten von Jugendlichen mit und ohne Beeinträchtigung**
- **Finanzierung über Spenden und Projektmittel**



# Beispiele gelingener Kooperationen

## „Begegnung in Bewegung“ (2010-2011):

- Kooperation mit SoFa e.V.
- Inklusives Tanzprojekt im JuBZ-Walle
- Gemeinsame Angebotsleitung durch je eine Mitarbeiterin von SoFa und Lebenshilfe
- 12 Kinder mit und ohne Beeinträchtigung erarbeiten Stücke und Choreographien



- Auftritte im JuBZ und bei „Nacht der Jugend“
- Finanzierung über Modellprojekt



# Beispiele gelingener Kooperationen

- Naturpädagogische  
Projektwochen in der  
Kinderwildnis (seit 2007):**
- **Kooperation mit BUND  
Landesverband Bremen e.V.**
  - **Öffnung einzelner  
Projektwochen des BUND  
für Kinder mit  
Beeinträchtigung**
  - **Angebotsleitung: BUND,  
Begleitung: Lebenshilfe**
  - **Finanzierung über Spenden  
und Teilnahme-Beiträge**



# Beispiele gelingener Kooperationen



## **Pfingstcamp in Wulsbüttel (2012):**

- **Kooperation mit NABU  
Landesverband Bremen  
e.V.**
- **Viertägige Reise für  
Kinder und Jugendliche  
von 8-12 Jahren**
- **Jeweils eigenständige  
Gruppen mit  
gemeinsamen  
Programmpunkten und  
Aktionen**



# Herausforderungen und Hindernisse

- **Fehlende Anreize zur Inklusion**
- **Bauliche Barrieren**
- **Bedarf an erweiterter Ausstattung und veränderter Struktur**
- **Mehrbedarf an Personal**
- **Benötigte Fachkompetenz in Planung und Umsetzung inklusiver Angebote**
- **Keine gesicherte Kostenübernahme für zusätzlich benötigte Mittel**



# Herausforderungen und Hindernisse

- **Benachteiligung von Teilnehmer\*innen mit Beeinträchtigung:**
  - ▶ **Unterschiedliche Anmeldemodalitäten**
  - ▶ **Unterschiedliche Preise**
  - ▶ **Eingeschränktes Angebot, begrenzte Platzzahlen**
- **Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit hohem Unterstützungsbedarf**
- **Verteilung der Kompetenzen und Rollen in Kooperationen**
- **Sorgen und Vorbehalte bei Mitarbeiter\*innen und Eltern**

# Visionen und Forderungen

- **Die Freizeitangebote in Bremen sollten für alle Kinder und Jugendlichen zugänglich sein – unabhängig von Beeinträchtigung und individuellem Unterstützungsbedarf.**
- **Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung dürfen im Rahmen von Freizeitangeboten keine Benachteiligung erfahren.**  
**Für alle sollten die gleichen Preise und Teilnahmebedingungen gelten.**

# Visionen und Forderungen

- **Es sollte ein Anreizsystem für die Umsetzung inklusiver Angebote geben.  
Einrichtungen, die ihre Angebote für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung zugänglich machen, sollten eine besondere Förderung erhalten.**
- **Inklusive Angebote erfordern einen Mehrbedarf an Personal und Ausstattung.  
Hierfür müssen verlässliche Ressourcen zur Verfügung stehen.**

# Visionen und Forderungen

- **Inklusive Angebote erfordern räumliche Barrierefreiheit.**  
**Es müssen Ressourcen für Umbaumaßnahmen zur Verfügung stehen.**
- **Inklusive Angebote erfordern geschultes Personal.**  
**Es müssen verlässliche Ressourcen zur fachlichen Beratung, Unterstützung und Schulung zur Verfügung stehen.**  
**Es sollte eine Servicestelle geben, bei der Träger und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit diese Leistungen abrufen können.**



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Tina Cappelmann**  
**Familienunterstützende Dienste**  
**Lebenshilfe Bremen e.V.**  
**Waller Heerstr. 55**  
**28217 Bremen**  
**Tel. (0421) 387 77 51**  
**[cappelmann@lebenshilfe-bremen.de](mailto:cappelmann@lebenshilfe-bremen.de)**

